

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 11 (1986)
Heft: 2

Rubrik: Fekker Chilbi Gersau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fecker Chilbi



Fahrende trafen sich zur Fecker-Chilbi

spk. In Gersau ging gestern die fünfte Feckerchilbi zu Ende. Rund 700 Jenische hatten sich im Dorf am Vierwaldstättersee eingefunden. Dabei wurde klar, dass der Kampf der Fahrenden um ihre Anerkennung weitergeht. Wird der Bund nicht bald handeln, wird es noch dieses Jahr zu weiteren Aktionen kommen.

Vor einem Jahr hatten die Fahrenden mit der Besetzung des Lido-Platzes in Luzern auf sich und ihre Situation aufmerksam gemacht. Dadurch erreichten sie im Gebiet Ibach am Stadtrand einen provisorischen Standplatz. Inzwischen sind in verschiedenen Kantonen Verhandlungen im Gang.

Aktionen wie jene in Luzern vor einem Jahr sind nicht mehr geplant, erklärte Robert Huber, Präsident der Radgenossenschaft der Landstrasse, an der Feckerchilbi gegenüber der spk. «Aber wenn der Bund Minderheiten wie uns nicht anerkennt, müssen wir uns etwas einfallen lassen, wie wir diese Anerkennung erreichen können.» Sonst greifen sie zu eigenen Mitteln wie vor einer Woche in Zürich, als die Radgenossenschaft eine Pressekonferenz der Pro Juventute sprengte (vergleiche Ausgabe vom 6. Mai).

Gersau voller Sonnenschein

In Gersau bot dieses Thema zwar reichlich Gesprächsstoff, am Wochenende war aber von schlechter Stimmung wenig zu spüren. Sonnenschein herrschte vor allem an den beiden ersten Tagen. Da fanden sich auf dem «Tanzplatz» mitten im Dorf Scherenschleifer, Korbflicker, eine Wahrsagerin, da lief man an Porzellan-, Möbel-

Jenische streben nach Anerkennung

GERSAU

Traditionelle Tage der Begegnung mit Kultur, Alltag und Problemen der jenischen Minderheit in der Schweiz

Die Aktion vom vergangenen Jahr in Luzern zeigte ihre Wirkung: In den Kantonen Basel, Graubünden, Schwyz, Freiburg und Solothurn laufen Verhandlungen oder sind in Vorbereitung. Demnächst aufgenommen werden sollen auch wieder Gespräche mit den Luzerner Kantonsbehörden. Groll Clemente, Vorstandsmitglied der Radgenossenschaft und selber ein «Kind der Landstrasse», sieht in seinem Kampf um Platz und Anerkennung noch ein anderes Ziel: «Vor allem sollten all jene Leute wieder zum fahrenden Volk zurückkehren können, die zur Sesshaftigkeit gezwungen wurden.» Er schätzt sie heute auf rund 35 000. «Viele von ihnen haben ihre Identität verloren.» Ziel wäre, pro Kanton ein fester Platz, damit zumindest die Jenischen jedes Kantons in ihrem jeweiligen Gebiet wohnen könnten. □

Feckerchilbi in Gersau mit viel fahrendem Volk

Gersau. – Bereits zur Tradition geworden ist die Fecker-Chilbi, welche am Wochenende in Gersau am Vierwaldstättersee stattfand.

Die Fecker-Chilbi lockt nicht nur sesshafte Interessenten an, sondern sie bildet auch eine Gelegenheit für die verschiedenen Sippen der fahrenden Minderheit, sich wieder einmal zu treffen.

(rwe)



Vorbereitung für die Abfahrt
nach Gersau, um an der Fekker-
Chilbi teil zu nehmen.

Die ersten Besprechungen zwischen dem Präsidenten der Radgenossenschaft
Landstrasse und dem Altvater Clemente Graff.

FOTOS Roger Gottier

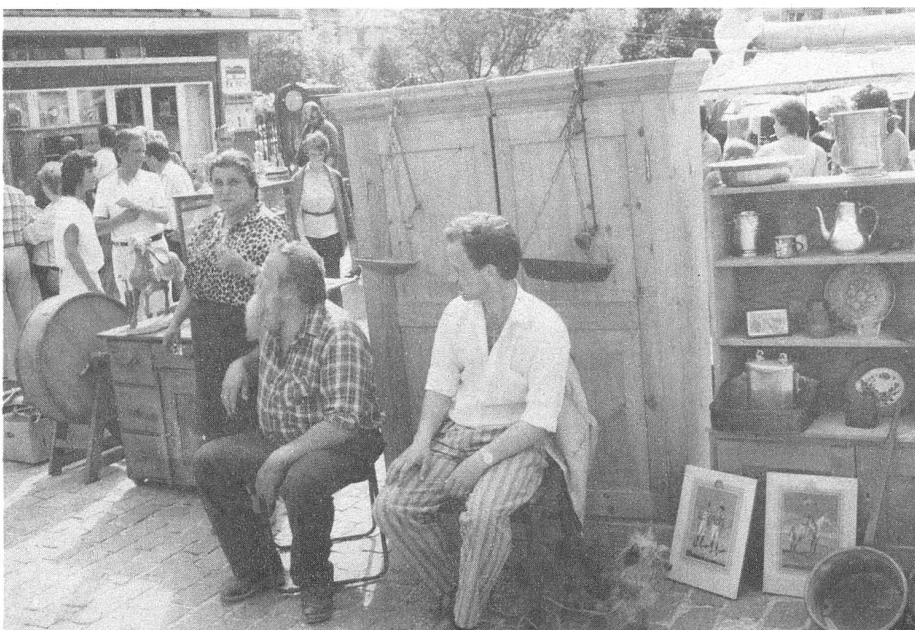




Stimmungsbilder vom
vom Marktbetrieb am
Samstag den 10. Mai 86.



Vom Kaffee-Stand bis
zur musikalischen Unter-
haltung, war alles da, was
Rang und Namen hatte.



Von alten Möbeln bis zum
Flohmarkt war alles zu haben